

enercity® network

☆☆☆ junges
schauspielhannover

Presseinformation

enercity network und junges schauspielhannover: Großer Andrang beim Kick off im Ballhof zwei

- **Rund 180 Anmeldungen interessierter Jugendlicher**
- **„live“ wird drittes Projekt vom jungen schauspielhannover und enercity network**

Hannover, den 16. März 2009. Volles Haus im Ballhof zwei: Rund 180 Jugendliche kamen zum so genannten Kick off am 14. März, um sich über „live“, das neue Projekt von enercity network und dem jungen schauspielhannover, zu informieren. In einer spannend und vielseitig gestalteten Show, moderiert durch Claudia Pahl und Philippe Goos, erfuhren die Interessierten alle Informationen zur neuen Theaterproduktion, für die rund 40 Mitwirkende auf und hinter der Bühne gesucht werden. Die Jugendlichen können sich noch bis zum 26. März für die Castings bewerben, die vom 29. März bis 2. April stattfinden.

Neben umfangreichen Informationen und Details zu den Teilnahmebedingungen und Abläufen bekamen die Jugendlichen zahlreiche Einblicke ins Theaterleben geboten. Der Regisseur und Autor Kristor Šagor erklärte die Inhalte und das Vorgehen bei „live“ und stellte sein Team und erste Textproben in Form einer Lesung vor. Um einen Vorgeschmack auf sein Werk zu geben, wurden Ausschnitte aus anderen Produktionen eingespielt. Teilnehmer des letzten Projektes „Helden!“ zeigten einzelne Szenen der Produktion und berichteten aus ihren Erfahrungen. Musikalisch begleitet wurde der Abend durch die Band PopJohnPaul.

Die Partner junges schauspielhannover und enercity network knüpfen mit dem Projekt „live“ an ihre erfolgreichen Inszenierungen „Romeo und Julia“ und „HELDEN! ‚Die Odyssee‘ mit Jugendlichen aus Hannover“ an. „live“ wird nun erstmals ein Stück, das nicht nur ausschließlich von jugendlichen Darstellern gespielt wird, sondern auch von und mit Jugendlichen entsteht. Neu ist auch, dass die Musik in „live“ eine Hauptrolle spielen wird, denn eine Band wird die musikalische Erzählebene übernehmen und begleiten, wie die Jugendlichen ausgehend von unterschiedlichsten Lebenssituationen allmählich erwachsen(er) werden. Rund 40 Jugendliche sollen bei dem Stück mitwirken, davon etwa zehn hinter der Bühne in den Bereichen Regie, Kostüm, Technik, Maske etc. Die Uraufführung wird am 23. Oktober im Ballhof eins stattfinden.

Zeiplan/Abläufe:

Noch bis zum 26. März können sich die Jugendlichen für die Castings bewerben. Gesucht werden 30 Jugendliche, die als Schauspieler und/oder Musiker auf der Bühne stehen („on stage“) und zehn Jugendliche, die im Produktionsteam (für Ton, Licht, Maske, Kostüm etc.) hinter der Bühne hospitieren („off stage“). Die Anmeldung erfolgt online auf der Seite www.enercity-network.de.

enercity® network

☆☆☆ junges
schauspielhannover

Die Castings finden in der Zeit vom 29. März bis 2. April statt. Mitmachen können alle Interessierten im Alter zwischen 14 bis 20 Jahren. Die Jugendlichen brauchen dafür nichts einzustudieren, die Auswahl erfolgt in kleinen Workshopgruppen. Wer ein mobiles Instrument besitzt wie beispielsweise eine Gitarre, kann dieses gern mitbringen, ansonsten werden ein PA-Verstärker, ein Schlagzeug sowie ein Klavier bereitgestellt.

Die Termine werden von einem professionellen Team aus Theaterpädagogen, Schauspielern, Regie-Assistenten und einem Komponisten/Musiker des schauspielhannover geleitet. Allen Jugendlichen wird so ein lebendiger Eindruck von der Theaterarbeit vermittelt.

Am 3. April benennen Regisseur und Team die Projektteilnehmer. Mit den potentiellen Mitgliedern des off stage-Teams finden im gleichen Zeitraum Auswahlgespräche statt.

Sobald die 40 Jugendlichen ausgewählt wurden, werden sie in unterschiedlichen Gruppenworkshops je nach Talent und Wünschen in „on stage“ und „off stage“ und in die einzelnen Rollen eingeteilt. Im Mittelpunkt steht die intensive Auseinandersetzung mit dem Schauspiel, der Musik und dem neu entstehenden Theaterstück, an dem sie mitwirken können.

In den Workshops werden die Schwerpunkte Musik, Schauspiel, Rhythmus, Stimme, Gesang, Technik, kreatives Schreiben, Beleuchtung, Kostüme, Maske etc. behandelt. Mit Unterstützung von Spezialisten werden unter nahezu echten Theaterbedingungen Motivation und Entwicklungspotenzial der Teilnehmer identifiziert und letztendlich entschieden, wer in welchem Teil der Produktion seine Rolle erhält. Gemeinsam mit dem musikalischen Leiter werden eigene Musikstücke für die Inszenierung komponiert. Die Workshops finden statt vom 4. bis 6. April, vom 13. bis 15. April, am 18. und 19. April sowie vom 15. bis 24. Mai.

Die Proben starten im Juni und finden anschließend hauptsächlich in den Sommer- und Herbstferien statt sowie an den Wochenenden im August und September. Während der gesamten Zeit werden alle Teilnehmer professionell angeleitet und betreut. Improvisation, darstellerisches, Sprech- sowie Schauspieltraining stehen ebenso auf dem Stundenplan wie die stimmliche und musikalische Ausdrucksfähigkeit und Technik.

Auch die Teilnehmer im off stage-Bereich lernen in dieser Phase von Fachleuten ihre Arbeit von der Pike auf kennen und nehmen am professionellen Ablauf der Produktion teil.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Bianca Bartels
Stadtwerke Hannover AG
Ihmeplatz 2
30449 Hannover
Telefon: 0511-430 2090
bianca.bartels@enercity.de

Ulrich Klessmann
Stadtwerke Hannover AG
Ihmeplatz 2
30449 Hannover
0511-430 1753
ulrich.klessmann@enercity.de

Björn Achenbach
schauspielhannover
Prinzenstraße 9
30159 Hannover
0511-9999 2001
bjoern.achenbach@schauspielhaus-hannover.de

Presseinformation

„live“ von Kristo Šagor

Das Leben liegt vor ihnen und winkt. Eine Gruppe Schüler an einem Ort irgendwo in Deutschland. Dort, wo vielleicht die Mitte ist, aber nicht unbedingt die Metropole. Die Träume sind groß. Wie weit können sie tragen? Und wie weit wird das Leben einen zwingen, sich zu verbiegen?

„live“ ist ein neues Stück, das Kristo Šagor mit 40 Jugendlichen aus Hannover inszenieren wird. Eine Band wird die musikalische Erzählebene übernehmen. „live“ erzählt von den Lebensplänen und Lebensträumen Jugendlicher - und was daraus wird. Inklusive aller ganz normalen Tiefschläge und Gemeinheiten der Mann- und Frauwerdung: Ist Doreen wirklich so dick, wie sie denkt? Warum müssen Lazlos Eltern plötzlich ihre Beziehung öffnen? Wäre Jochen der richtige Vater für meine Kinder? Bin ich käuflich? Wen liebe ich und wenn ja, wie viele?

Nach der Schule löst sich der Freundeskreis auf. Einige bleiben zu Hause, in der Provinz. Die beiden Freunde Laszlo und Dario aber, die sich geschworen haben, keine Kompromisse einzugehen, zieht es hinaus aus der Stadt und in ein anderes Leben. Laszlo geht in die Metropole, erlebt sein Coming-Out und sucht entschlossen seinen Weg als Sänger einer Band. Dario, der vom Leben eines Schriftstellers träumt, kann sich nicht durchsetzen und jobbt als Taxifahrer.

Laszlos Band feiert Erfolg um Erfolg. Vor allem wegen ihrer kritischen und bizarren Texte kommt seine Musik bei der Jugend an. Als Laszlo das Angebot bekommt, einen Song für die Werbekampagne eines Kommunalpolitikers zu schreiben, muss er sich die Frage stellen: Wie politisch darf seine Haltung in der doppelbödigen Welt des Showbizz wirklich sein? Es geht um die Verlockungen eines ruhmreichen Lebens und um die Kraft, die Songs haben können. Es geht um Kult, Glamour und Sex. Es geht um Kompromisse und darum, was es kostet, sie nicht einzugehen.

In Zeitsprüngen werden drei Lebensphasen erzählt, 18 Jahre, 20 Jahre und 22 Jahre, in denen sie einander und den Freunden von früher wieder begegnen. Die Biografien der anderen Jugendlichen spiegeln sich in der Hauptfigur Laszlo und seinem Weg zum Popstar. Je berühmter er wird, desto mehr verschwindet seine Figur aus dem Stück. Die Faszination seines Ruhms erzählt sich über die anderen Jugendlichen.

enercity® network

☆☆☆ junges
schauspielhannover

Kristo Šagor, Regisseur und einer der meistgespielten Jungautoren, schreibt für das Jugendtheaterprojekt von enercity network und dem jungen schauspiel ein Stück für junge Menschen, das deren Wirklichkeit zeigen möchte. Erstmals werden nicht nur Jugendliche ausgewählt, die als Spielende auf und in künstlerischen und technischen Bereichen hinter der Bühne mitwirken. Kristo Šagor stellt mit seinem Musiker Sebastian Katzer auch eine Band zusammen. Workshops, die dramatisches, schauspielerisches und musikalisches Handwerk vermitteln, begleiten die Proben.

„live“ ist eine Polyphonie verschiedener Lebensentwürfe und Lebenswege.
„live“ spielt hier und jetzt.
„live“ ist eine Uraufführung.

Namen und Fakten

Kristo Šagor (Autor, Regie)

Dramatiker und Regisseur, wurde 1976 in Stadtoldendorf geboren. Er studierte Linguistik, Literatur- und Theaterwissenschaft an der FU Berlin und am Trinity College Dublin. Seit 1999 schreibt er Stücke, die er teilweise auch selbst inszeniert. Von 2002 bis 2004 war Kristo Šagor Hausautor am Theater Bremen. Für seine Stücke erhielt er zahlreiche Preise: u.a. 2001 den Publikumspreis des Heidelberger Stückemarktes für „Unbeleckt“ und 2005 den ersten Autorenpreis für „Trüffelschweine“ beim 7. Niederländisch-Deutschen Kinder- und Jugendtheaterfestival Kaas & Kappes in Duisburg. Die Theaterstücke von Kristo Šagor wurden in Australien, Lettland, Belgien, Slovenien und Schottland nachgespielt.

Als Regisseur arbeitete er u.a. am Jungen Schauspielhaus Hamburg, am Schauspielhaus Bochum, am Theater Lübeck und am Nationaltheater Mannheim. Mit der Inszenierung seines Stücks „FSK 16“ wurde er 2005 zum 8. Kinder- und Jugendfestival „Augenblick mal“ in Berlin eingeladen. 2008 erhielt er den Deutschen Theaterpreis „DER FAUST“ für seine Inszenierung "Törleß" am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Seine Bochumer Inszenierung "Genannt Gospodin" von Philipp Löhle wurde auf den Mülheimer Theatertagen 2008 präsentiert.

In der Spielzeit 2008/09 ist Kristo Šagor für fünf Monate in das Theater unter Tage am Schauspiel Bochum eingezogen, als künstlerischer Leiter des Projekts „Neue Heimat. Wohnen unter Tage“ (www.wohnenuntertage.de).

Volker Bürger (Dramaturgie)

Volker Bürger studierte Neuere deutsche Literatur, Wissenschaftsgeschichte und Theaterwissenschaften an der Universität Stuttgart, der Humboldt-Universität Berlin und der University of Toronto. Während seines Studiums arbeitete er von 1992 bis 1998 als Dramaturgieassistent im Bereich Schauspiel an der Hochschule der Künste Berlin.

Er wirkte an mehreren Produktionen und Stückentwicklungen an verschiedenen Theatern in Toronto und bei Inszenierungen von Robert Wilson in Watermill/Long Island und am Kunstfest in Weimar mit.

Als Dramaturg hatte er Engagements am Schauspielhaus Graz (1999 bis 2001), am Münchner Volkstheater (2001 bis 2006) und zuletzt am Nationaltheater Mannheim (2006 bis 2009). Ab der nächsten Spielzeit wird Volker Bürger im Dramaturgie-team des neuen Schauspielintendanten Lars-Ole Walburg arbeiten.

enercity® network

★ ★ ★ junges
★ ★ ★ schauspielhannover

Barbara Kaesbohrer (Bühne)

1967 geboren, wuchs Barbara Kaesbohrer in München auf. Während und nach ihrem Studium an der Wimbledon School of Art in London, wo sie im Bereich Bühnen- & Kostümbild (B.A.) und im Bereich Kunst- & Theatertheorie (M.A.) abschloss, machte Barbara Kaesbohrer ihre ersten Bühnen- und Kostümbilder in London. Von 1996 bis 1998 war sie Assistentin an der Bayerischen Staatsoper München. Seit 1998 arbeitet sie als freiberufliche Bühnen- und Kostümbildnerin, unter anderem mit den Regisseuren und Regisseurinnen Dirk Engler, Kristo Šagor und Regina Wenig. Barbara Kaesbohrer arbeitete unter anderem am Nationaltheater Weimar, am Schauspielhaus Bochum, am Deutschen Theater Göttingen und am Nationaltheater Mannheim.

Sie war Gastdozentin an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und in der Bühnenbildklasse Prof. Toffolutti an der Akademie der Bildenden Künste in München. Seit 2006 unterrichtet sie als Gastdozentin im Studiengang Darstellendes Spiel an der Universität Erlangen.

2008 stattete sie Kristo Šagor Inszenierung „Törleß“ von Robert Musil am Deutschen Schauspielhaus Hamburg aus, die mit dem Deutschen Theaterpreis „DER FAUST“ ausgezeichnet wurde.

Saskia Vollmer (Kostüm)

1978 in Grünstadt geboren, studierte Saskia Vollmer Produktdesign an der Bauhaus-Universität Weimar. Seit 2004 arbeitet sie als freie Bühnen- und Kostümbildnerin, u. a. mit den Regisseuren und Regisseurinnen Kristo Šagor, Petra Lammers, Tim Crouch und Clara Topic-Matutin (am Nationaltheater Mannheim, an der Jungen Kammeroper Köln und am Düsseldorfer Schauspielhaus u. a.). Als Setdesignerin und Kostümbildnerin wirkte sie in mehreren Produktionen der Filmhochschule in Ludwigsburg mit. Saskia Vollmer ist staatlich geprüfte Requisiteurin und arbeitete für diverse Produktionen, u. a. ab 2002 als Chef-Requisiteurin der Nibelungenfestspiele Worms.

Sebastian Katzer (Musikalische Leitung)

1975 in Berlin geboren, ist Sebastian Katzer seit 2001 als Videoredakteur und Webmaster bei der „Deutschen Welle“ beschäftigt. Seit 1999 arbeitet er kontinuierlich mit Kristo Šagor als Musiker & Komponist zusammen. Es entstanden zwölf Theaterproduktionen u. a. am Neuen Theater Halle, am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Münchner Volkstheater und am Nationaltheater Mannheim.

enercity® network

☆☆☆ junges
schauspielhannover

Seit 2003 machte er mehrere kommerzielle Remixproduktionen für das Label „Lautstark“ (BMG).

Für die multimediale Theaterinszenierung „Frankenstein“ am Nationaltheater Oldenburg komponierte er 2007 eine halbstündige Filmmusik, eingespielt durch das Staatsorchester Oldenburg (Dirigent: Jason Weaver). Er nimmt Unterricht in Harmonielehre, Kontrapunkt, Komposition bei Carlo Inderhees.

1998 war Sebastian Katzer Gewinner des Senatswettbewerbs „Studioprojekt Rock/Pop 1998“ mit dem damaligen Musikprojekt „Reussensteyn“. 2007 gewann er den Filmmusik-Wettbewerb der Zeitschrift „Sound&Recording“.

Günter Kömmet, Leitung Theaterpädagogik

Günter Kömmet wurde 1970 in Cochem an der Mosel geboren. Nach einer kaufmännischen Ausbildung absolvierte er das Studium der Sozialpädagogik in Freiburg, arbeitete in einem Jugendgefängnis in der Schweiz und absolvierte schließlich den Aufbaustudiengang Theaterpädagogik an der UdK Berlin.

Nach Projektarbeiten in Berlin (z.B. Maxim Gorki, Theater Strahl) arbeitet er seit Juni 2003 als Theaterpädagoge beim Jungen Ensemble Stuttgart. Unter seiner Leitung waren einige Produktionen mit Jugendlichen am Haus zu sehen (u.a. „Die Räuberinnen“, „Freiheit unterm Hammer“ und gemeinsam mit Gerd Ritter, „Nichts leichter als das!“ und „Hasenjagd“.).

Günter Kömmet ist außerdem Jurysprecher des Ausschusses Jugendclubs an Theatern des BuT e.V.